STONE+

Sicherheitsdatenblatt

AS 930 CP

PFP279

Faber-Revision 3 · 21/03/2024

Deutsch

Stone+ Übersetzung des offiziellen englischsprachigen Faber-Sicherheitsdatenblatts.

Faber veröffentlicht für AS 930 CP keine deutschsprachige Fassung. Alle 16 Abschnitte und länderspezifischen Angaben der Quelle bleiben erhalten.

Im Zweifels- oder Widerspruchsfall gilt die englischsprachige Quellfassung von Faber.

Hersteller und Verantwortlicher für das Sicherheitsdatenblatt

Faber Stone & Tile · FABER CHIMICA S.R.L.

Via G. Ceresani, 10 · Campo d’Olmo · 60044 Fabriano (AN), Italia

+39 0732 627178 · quality@fabersurfacecare.com

Vertrieb

STONE+

www.stoneplus.be · www.stoneplus.eu

Quelle und Versionskontrolle

Faber B2B · AS 930 CP · SDS EN (Quelle dieser Übersetzung)

Übersetzt aus dem offiziellen englischsprachigen Faber-Sicherheitsdatenblatt.

Quellenrevision: 3 · 21/03/2024 (ersetzt Revision 2 · 22/11/2023)

REACH · 2020/878 · CLP

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Anhang II der REACH-Verordnung - Verordnung (EU) 2020/878 und Anhang II der UK REACH

AS 930 CP · Faber-Revision Nr. 3 · 21/03/2024 · ersetzt Revision 2 · 22/11/2023

ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Code:	**PFP279**
Produktname	**AS 930 CP**

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Vorgesehene Verwendung	**Fleckschutz- und Säureschutzbehandlung auf Lösemittelbasis mit natürlichem Effekt.**

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Name	**FABER CHIMICA S.R.L.**
Vollständige Anschrift	**Via Ceresani 10**
Ort und Land	**60044 Campo D'Olmo - Fabriano (ANCONA) ITALIA**
Tel.	**0732627178**
Fax	**073222395**
E-Mail-Adresse der sachkundigen Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist	**quality@fabersurfacecare.com**

1.4. Notrufnummer

Für dringende Anfragen wenden Sie sich an

Belgien	BELGISCH ANTIGIFCENTRUM Bel gratis 070 245 245 8002 5500, vanuit Groothertogdom Luxemburg We beantwoorden je oproep, elke dag, 24 op 24 uur
Kroatien	Ksaverska cesta 2, 10000 Zagreb T 01 2348 342 Voditeljica: dr. sc. Željka Babić
Dänemark	Bispebjerg Hospital Bispebjerg Bakke 23E, opgang 20 C 2400 Kbh NV T 8212 1212
Estland	Poison information telephone number (Mürgistusteabekeskuse number) is nationally 16662, calling from abroad (+372) 7943 794 Hotline 16662 of the Poisoning Information Centre is active 24/7. National poison information centre service in Estonia is accessible at www.16662.ee There are no limitations to users
Island	Eitrunarmiðstöð 543 2222 112 543 1000
Irland	National Poisons Information Centre Beaumont Hospital, Beaumont, Dublin 9., Ireland +353 1 809 2166 E-mail chemicalsinfo @ beaumont.ie
Lettland	Valsts ugunsdzēsības un glābšanas dienests, phone number: 112. Toksikoloģijas un sepses klīnikas Saindēšanās un zāļu informācijas centrs, Hipokrāta 2, Rīga, Latvija, LV-1038, phone number +371 67042473. Service is available 24 hours.
Litauen	APNUODYJIMŲ CENTRAS +370 (85) 2362052
Malta	Malta Competition and Consumer Affairs Authority (MCCAA) Mizzi House, National Road, Blata l-Bajda ĦMR9010, Malta Phone +356 2395 2000 E-mail info@mccaa.org.mt
Norwegen	Kontakt Giftinformasjonen hvis uhellet er ute 22 59 13 00 Døgnåpen telefon.
Schweden	112 – ask for Poisons Information" (in Swedish this will be: "112 – begär Giftinformation")

ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) (und nachfolgender Änderungen und Ergänzungen) als gefährlich eingestuft. Das Produkt erfordert daher ein Sicherheitsdatenblatt, das den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2020/878 entspricht.

Zusätzliche Informationen zu den Gesundheits- und/oder Umweltrisiken sind in den Abschnitten 11 und 12 dieses Datenblatts angegeben.

Gefahreneinstufung und Gefahrenhinweise:

Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 3	**H226**	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Aspirationsgefahr, Kategorie 1	**H304**	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3	**H336**	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenkennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) und nachfolgender Änderungen und Ergänzungen.

Gefahrenpiktogramme:



GHS02 GHS08 GHS07

Signalwort: **Gefahr**

Gefahrenhinweise:

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P331	KEIN Erbrechen herbeiführen.
P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt / . . . anrufen.
P370+P378	Bei Brand: Kohlendioxid, Schaum oder chemisches Löschpulver zum Löschen verwenden.
P261	Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

Enthält: Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, <2% Aromaten
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
METHYLACETAT

2.3. Sonstige Gefahren

Auf Grundlage der verfügbaren Daten enthält das Produkt keine PBT- oder vPvB-Stoffe in einem Anteil ≥ 0,1%.

Das Produkt enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften in einer Konzentration ≥ 0,1%.

ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Enthält:

Bezeichnung		x = Konz. %	Einstufung (EG) 1272/2008 (CLP)
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT			
INDEX	607-195-00-7	66 ≤ x < 70	**Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336**
EC	203-603-9		
CAS	108-65-6		
REACH Reg.	01-2119475791-29		
Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, <2% Aromaten			
INDEX		10,5 ≤ x < 12	**Flam. Liq. 3 H226, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H336, EUH066**
EC	919-857-5		
CAS			
REACH Reg.	01-2119463258-33		

Bezeichnung		x = Konz. %	Einstufung (EG) 1272/2008 (CLP)
2-Butoxyethanol			
INDEX	603-014-00-0	2,5 ≤ x < 3	**Acute Tox. 3 H331, Acute Tox. 4 H302, Eye Irrit. 2 H319, Skin Irrit. 2 H315**
EC	203-905-0		LD50 Oral: 1200 mg/kg, LC50 Einatmen Dämpfe: 3 mg/l/4h
CAS	111-76-2		
REACH Reg.	01-2119475108-36		
METHYLACETAT			
INDEX	607-021-00-X	1 ≤ x < 1,5	**Flam. Liq. 2 H225, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H336, EUH066**
EC	201-185-2		
CAS	79-20-9		
METHANOL			
INDEX	603-001-00-X	0,2 ≤ x < 0,25	**Flam. Liq. 2 H225, Acute Tox. 3 H301, Acute Tox. 3 H311, Acute Tox. 3 H331, STOT SE 1 H370**
EC	200-659-6		STOT SE 2 H371: ≥ 3%
CAS	67-56-1		STA Oral: 100 mg/kg, STA Dermal: 300 mg/kg, STA Einatmen Dämpfe: 3 mg/l
TOLUOL			
INDEX	601-021-00-3	0,05 ≤ x < 0,1	**Flam. Liq. 2 H225, Repr. 2 H361d, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Skin Irrit. 2 H315, STOT SE 3 H336, Aquatic Chronic 3 H412**
EC	203-625-9		
CAS	108-88-3		

Der vollständige Wortlaut der Gefahrenhinweise (H-Sätze) ist in Abschnitt 16 des Datenblatts angegeben.

ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

AUGEN: Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden. Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen und dabei die Augenlider vollständig öffnen. Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

HAUT: Kontaminierte Kleidung ausziehen. Haut sofort unter der Dusche abspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

VERSCHLUCKEN: Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kein Erbrechen herbeiführen. Nichts verabreichen, was nicht ausdrücklich von einem Arzt genehmigt wurde.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Spezifische Informationen über durch das Produkt verursachte Symptome und Wirkungen sind nicht bekannt.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Informationen nicht verfügbar

ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Löschmittel sind: Kohlendioxid, Schaum, chemisches Löschpulver. Bei ausgetretenem oder auslaufendem Produkt, das sich nicht entzündet hat, kann Sprühwasser verwendet werden, um entzündbare Dämpfe zu verteilen und die Personen zu schützen, die das Leck abdichten.

UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Keinen Wasservollstrahl verwenden. Wasser ist zum Löschen von Bränden nicht wirksam, kann aber zum Kühlen von flammenexponierten Behältern verwendet werden, um Explosionen zu verhindern.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

GEFAHREN DURCH EXPOSITION IM BRANDFALL

In feuerexponierten Behältern kann sich Überdruck bilden, mit Explosionsgefahr. Verbrennungsprodukte nicht einatmen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

ALLGEMEINE HINWEISE

Wasserstrahl zum Kühlen der Behälter verwenden, um die Zersetzung des Produkts und die Entstehung potenziell gesundheitsgefährdender Stoffe zu verhindern. Stets vollständige Brandschutzausrüstung tragen. Löschwasser auffangen, damit es nicht in die Kanalisation gelangt. Kontaminiertes Löschwasser und Brandrückstände gemäß den geltenden Vorschriften entsorgen.

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

Normale Feuerwehrschutzkleidung, d. h. Feuerwehrausrüstung (BS EN 469), Handschuhe (BS EN 659) und Stiefel (HO-Spezifikation A29 und A30) in Kombination mit umluftunabhängigem Pressluftatmer mit offenem Kreislauf und Überdruck (BS EN 137).

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Leck abdichten, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Geeignete Schutzausrüstung tragen (einschließlich der in Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblatts genannten persönlichen Schutzausrüstung), um eine Kontamination von Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden. Diese Hinweise gelten sowohl für das verarbeitende Personal als auch für die an Notfallmaßnahmen beteiligten Personen.

Nicht geeignet ausgerüstete Personen fernhalten. Explosionsgeschützte Geräte verwenden. Alle Zündquellen (Zigaretten, Flammen, Funken usw.) aus dem Bereich der Leckage entfernen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Das Produkt darf nicht in die Kanalisation gelangen oder mit Oberflächen- oder Grundwasser in Berührung kommen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgelaufenes Produkt in einem geeigneten Behälter sammeln. Die Verträglichkeit des zu verwendenden Behälters anhand von Abschnitt 10 prüfen. Den Rest mit inertem Absorptionsmaterial aufnehmen.

Für gute Belüftung des Leckagebereichs sorgen. Kontaminiertes Material ist gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 13 zu entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zum persönlichen Schutz und zur Entsorgung sind in den Abschnitten 8 und 13 angegeben.

ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Von Hitze, Funken und offenen Flammen fernhalten; nicht rauchen und keine Streichhölzer oder Feuerzeuge verwenden. Ohne ausreichende Belüftung können sich Dämpfe in Bodennähe ansammeln und sich bei Zündung auch aus der Entfernung entzünden, mit Rückzündungsgefahr. Ansammlung elektrostatischer Ladungen vermeiden. Beim Umfüllen aus großen Behältern an ein Erdungssystem anschließen und antistatisches Schuhwerk tragen. Kräftiges Rühren und Strömung durch Leitungen und Geräte können elektrostatische Ladungen erzeugen und anreichern. Um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, bei der Handhabung niemals Druckluft verwenden. Behälter vorsichtig öffnen, da sie unter Druck stehen können. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Freisetzung des Produkts in die Umwelt vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern. An einem kühlen, gut belüfteten Ort lagern, fern von Hitzequellen, offenen Flammen, Funken und anderen Zündquellen. Behälter von unverträglichen Materialien fernhalten; Einzelheiten siehe Abschnitt 10.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Unter Inertgas und vor Feuchtigkeit geschützt lagern, da der Stoff leicht hydrolysiert.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Informationen nicht verfügbar

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Rechtsgrundlagen:

DEU	Deutschland	Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900) - Liste der Arbeitsplatzgrenzwerte und Kurzzeitwerte. MAK- und BAT-Werte-Liste 2020, Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe, Mitteilung 56
ESP	España	Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2021
FRA	France	Valeurs limites d'exposition professionnelle aux agents chimiques en France. ED 984 - INRS
HUN	Magyarország	Az innovációért és technológiáért felelős miniszter 5/2020. (II. 6.) ITM rendelete a kémiai kóroki tényezők hatásának kitett munkavállalók egészségének és biztonságának védelméről
ITA	Italia	Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81
NLD	Nederland	Arbeidsomstandighedenregeling. Lijst van wettelijke grenswaarden op grond van de artikelen 4.3, eerste lid, en 4.16, eerste lid, van het Arbeidsomstandighedenbesluit
PRT	Portugal	Decreto-Lei n.º 1/2021 de 6 de janeiro, valores-limite de exposição profissional indicativos para os agentes químicos. Decreto-Lei n.º 35/2020 de 13 de julho, proteção dos trabalhadores contra os riscos ligados à exposição durante o trabalho a agentes cancerígenos ou mutagénicos
GBR	United Kingdom	EH40/2005 Workplace exposure limits (Fourth Edition 2020)
EU	OEL EU	Directive (EU) 2022/431; Directive (EU) 2019/1831; Directive (EU) 2019/130; Directive (EU) 2019/983; Directive (EU) 2017/2398; Directive (EU) 2017/164; Directive 2009/161/EU; Directive 2006/15/EC; Directive 2004/37/EC; Directive 2000/39/EC; Directive 98/24/EC; Directive 91/322/EEC.
	TLV-ACGIH	ACGIH 2022
	RCP TLV	ACGIH TLVs and BEIs – Appendix H

TOLUOL						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	190	50	760	200	SKIN
MAK	DEU	190	50	760	200	SKIN
VLA	ESP	192	50	384	100	SKIN
VLEP	FRA	76,8	20	384	100	SKIN
AK	HUN	190		380		SKIN
VLEP	ITA	192	50			SKIN
TGG	NLD	150		384		
VLE	PRT	192	50	384	100	SKIN
WEL	GBR	191	50	384	100	SKIN
OEL	EU	192	50	384	100	SKIN
TLV-ACGIH			20			

METHANOL						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	270	200	1080	800	SKIN
MAK	DEU	130	100	260	200	SKIN
VLA	ESP	266	200			SKIN
VLEP	FRA	260	200	1300	1000	SKIN 11
AK	HUN	260				SKIN
VLEP	ITA	260	200			SKIN
TGG	NLD	133				SKIN
WEL	GBR	266	200	333	250	SKIN
OEL	EU	260	200			
TLV-ACGIH		262	200	328	250	SKIN

METHYLACETAT						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	620	200	1240 (C)	400 (C)	
MAK	DEU	310	100	1240	400	
VLA	ESP	616	200	770	250	
VLEP	FRA	610	200	760	250	SKIN
AK	HUN	310		1240		SKIN
TGG	NLD	100				
WEL	GBR	616	200	770	250	
TLV-ACGIH		606	200	757	250	

2-Butoxyethanol						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	49	10	98 (C)	20 (C)	SKIN
MAK	DEU	49	10	98	20	SKIN Hinweis
VLA	ESP	98	20	245	50	SKIN
VLEP	FRA	49	10	246	50	SKIN
AK	HUN	98		246		SKIN
VLEP	ITA	98	20	246	50	SKIN
TGG	NLD	100		246		SKIN
VLE	PRT	98	20	246	50	SKIN
WEL	GBR	123	25	246	50	SKIN
OEL	EU	98	20	246	50	SKIN
TLV-ACGIH		97	20			
Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration - PNEC						
Normalwert für Süßwasser					8,8	mg/l
Normalwert für Meerwasser					0,88	mg/l
Normalwert für Süßwassersediment					8,14	mg/kg
Normalwert für Meerwassersediment					2,8	mg/kg

Gesundheit - Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung - DNEL / DMEL								
	Wirkungen auf Verbraucher				Wirkungen auf Arbeitnehmer			
Expositionsweg	Akut lokal	Akut systemisch	Chronisch lokal	Chronisch systemisch	Akut lokal	Akut systemisch	Chronisch lokal	Chronisch systemisch
Einatmen	123 mg/m3	VND	426 mg/kg	49 mg/m3	246 mg/m3	VND	663 mg/m3	98 mg/m3
Haut	VND	VND	44.5 mg/kg/d	89 mg/kg/d	VND	VND	38 mg/kg bw/d	75 mg/kg/d

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, <2% Aromaten						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
RCP TLV		1200	197			

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT						
Grenzwert						
Typ	Land	TWA/8h		STEL/15min		Bemerkungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	270	50	270	50	
MAK	DEU	270	50	270	50	
VLA	ESP	275	50	550	100	SKIN
VLEP	FRA	275	50	550	100	SKIN
AK	HUN	275		550		
VLEP	ITA	275	50	550	100	SKIN
TGG	NLD	550				
VLE	PRT	275	50	550	100	SKIN
WEL	GBR	274	50	548	100	SKIN
OEL	EU	275	50	550	100	SKIN

Legende:

(C) = CEILING (Spitzenbegrenzung) ; INHAL = einatembare Fraktion ; RESP = alveolengängige Fraktion ; THORA = thorakale Fraktion.

VND = Gefahr festgestellt, aber kein DNEL/PNEC verfügbar ; NEA = keine Exposition erwartet ; NPI = keine Gefahr festgestellt ; LOW = geringe Gefahr ; MED = mittlere Gefahr ; HIGH = hohe Gefahr.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Da geeignete technische Maßnahmen stets Vorrang vor persönlicher Schutzausrüstung haben müssen, für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes durch wirksame örtliche Absaugung sorgen.

Bei der Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung den Lieferanten der chemischen Stoffe um Rat fragen.

Persönliche Schutzausrüstung muss die CE-Kennzeichnung tragen, die die Übereinstimmung mit den geltenden Normen belegt.

HANDSCHUTZ

Hände mit Arbeitshandschuhen der Kategorie III schützen.

Bei der Auswahl des Handschuhmaterials ist Folgendes zu berücksichtigen (siehe Norm EN 374): Verträglichkeit, Degradation, Durchbruchzeit und Permeation.

Die Beständigkeit der Arbeitshandschuhe gegenüber chemischen Stoffen ist vor der Verwendung zu prüfen, da sie nicht vorhersehbar sein kann. Die Tragedauer der Handschuhe hängt von Dauer und Art der Verwendung ab.

HAUTSCHUTZ

Professionellen langärmeligen Overall der Kategorie I und Sicherheitsschuhe tragen (siehe Verordnung 2016/425 und Norm EN ISO 20344). Nach dem Ablegen der Schutzkleidung den Körper mit Wasser und Seife waschen.

In explosionsgefährdeten Arbeitsbereichen die Bereitstellung antistatischer Kleidung in Betracht ziehen.

AUGENSCHUTZ

Dicht schließende Schutzbrille tragen (siehe Norm EN 166).

ATEMSCHUTZ

Wird der Grenzwert (z. B. TLV-TWA) für den Stoff oder einen der im Produkt enthaltenen Stoffe überschritten, eine Maske mit Filter Typ A verwenden, dessen Klasse (1, 2 oder 3) entsprechend der Einsatzgrenzkonzentration zu wählen ist (siehe Norm EN 14387). Bei Vorhandensein verschiedenartiger Gase oder Dämpfe und/oder partikelhaltiger Gase oder Dämpfe (Aerosole, Rauch, Nebel usw.) sind Kombinationsfilter erforderlich.

Atemschutzgeräte sind zu verwenden, wenn die getroffenen technischen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Exposition des Arbeitnehmers auf die betreffenden Grenzwerte zu begrenzen. Der Schutz durch Masken ist in jedem Fall begrenzt.

Ist der betreffende Stoff geruchlos oder liegt seine Geruchsschwelle über dem entsprechenden TLV-TWA, sowie im Notfall, einen Pressluftatmer mit offenem Kreislauf (gemäß Norm EN 137) oder ein Frischluft-Schlauchgerät (gemäß Norm EN 138) tragen. Zur richtigen Auswahl des Atemschutzgeräts siehe Norm EN 529.

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER UMWELTEXPOSITION

Die durch Herstellungsprozesse erzeugten Emissionen, einschließlich derjenigen aus Lüftungsanlagen, sind zu überprüfen, um die Einhaltung der Umweltschutzvorschriften sicherzustellen.

ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaft	Wert	Information
Aggregatzustand	flüssig	
Farbe	farblos	
Geruch	lösemitteltypisch	
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	-65 °C	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Siedebeginn	145,8 °C	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Entzündbarkeit	entzündbare Flüssigkeit	
Untere Explosionsgrenze	1,5 % (v/v)	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Obere Explosionsgrenze	12 % (v/v)	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Flammpunkt	45,5 °C	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Zündtemperatur	318 °C	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Zersetzungstemperatur	nicht verfügbar	
pH	nicht verfügbar	
Kinematische Viskosität	nicht verfügbar	
Löslichkeit	teilweise wasserlöslich	
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	nicht verfügbar	
Dampfdruck	0,0079 hPa	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT Temperatur: 25 °C
Dichte und/oder relative Dichte	950-970 g/l	Temperatur: 20 °C
Relative Dampfdichte	4,6	Stoff: 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT Temperatur: 15-32 °C
Partikeleigenschaften	nicht anwendbar	

9.2. Sonstige Angaben

9.2.1. Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Informationen nicht verfügbar

9.2.2. Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

VOC (Richtlinie 2010/75/EU) **82,61 %**

ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Unter normalen Verwendungsbedingungen bestehen keine besonderen Risiken einer Reaktion mit anderen Stoffen.

TOLUOL

Exposition vermeiden gegenüber: Licht.

2-Butoxyethanol

Zersetzt sich unter Wärmeeinwirkung.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Stabil unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Die Dämpfe können auch explosionsfähige Gemische mit Luft bilden.

TOLUOL

Explosionsgefahr bei Kontakt mit: rauchender Schwefelsäure, Salpetersäure, Silberperchlorat, Stickstoffdioxid, Nichtmetallhalogeniden, Essigsäuren, Schwefel.

2-Butoxyethanol

Kann gefährlich reagieren mit: Aluminium, Oxidationsmitteln. Bildet Peroxide mit: Luft.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Kann heftig reagieren mit: oxidierenden Stoffen, starken Säuren, Alkalimetallen.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Überhitzung vermeiden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen vermeiden. Alle Zündquellen vermeiden.

2-Butoxyethanol

Exposition vermeiden gegenüber: Wärmequellen, offenen Flammen.

10.5. Unverträgliche Materialien

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Unverträglich mit: oxidierenden Stoffen, starken Säuren, Alkalimetallen.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei thermischer Zersetzung oder Brand können potenziell gesundheitsgefährdende Gase und Dämpfe freigesetzt werden.

2-Butoxyethanol

Kann entwickeln: Wasserstoff.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben

Da keine experimentellen Daten zum Produkt selbst vorliegen, werden die Gesundheitsgefahren anhand der Eigenschaften der enthaltenen Stoffe nach den Kriterien der geltenden Einstufungsverordnung bewertet.

Zur Bewertung der toxikologischen Wirkungen einer Exposition gegenüber dem Produkt ist daher die Konzentration der in Abschnitt 3 genannten einzelnen gefährlichen Stoffe zu berücksichtigen.

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Stoffwechsel, Toxikokinetik, Wirkmechanismus und sonstige Angaben

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Der Hauptaufnahmeweg ist die Haut, während der Atemweg aufgrund des niedrigen Dampfdrucks des Produkts weniger bedeutend ist.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

TOLUOL

ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.

BEVÖLKERUNG: Aufnahme kontaminierter Lebensmittel oder kontaminierten Wassers; Einatmen der Umgebungsluft; Hautkontakt mit Produkten, die den Stoff enthalten.

METHANOL

ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt

BEVÖLKERUNG: Aufnahme kontaminierter Lebensmittel oder kontaminierten Wassers; Hautkontakt mit Produkten, die den Stoff enthalten.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.

Verzögerte und unmittelbare Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer und langer Exposition

TOLUOL

Toxische Wirkung auf das zentrale und periphere Nervensystem mit Enzephalopathie und Polyneuritis; reizend für Haut, Bindehaut, Hornhaut und Atemwege.

METHANOL

Die minimale letale Dosis für den Menschen bei Verschlucken wird im Bereich von 300 bis 1000 mg/kg angenommen. Das Verschlucken von 4-10 ml des Stoffs kann bei Erwachsenen bleibende Erblindung verursachen (IPCS).

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Oberhalb von 100 ppm verursacht der Stoff Reizungen der Schleimhäute von Augen, Nase und Rachen. Bei 1000 ppm können Gleichgewichtsstörungen und starke Augenreizung auftreten. Klinische und biologische Untersuchungen an exponierten Freiwilligen ergaben keine Auffälligkeiten. Das Acetat verursacht bei direktem Kontakt stärkere Haut- und Augenreizungen. Chronische Wirkungen beim Menschen wurden nicht berichtet (INCR, 2010).

Wechselwirkungen

TOLUOL

Bestimmte Arzneimittel und andere Industrieprodukte können den Stoffwechsel von Toluol beeinflussen.

AKUTE TOXIZITÄT

ATE (Einatmen - Dämpfe) des Gemischs:	> 20 mg/l
ATE (Oral) des Gemischs:	>2000 mg/kg
ATE (Dermal) des Gemischs:	>2000 mg/kg
TOLUOL	
LD50 (Dermal):	12124 mg/kg Kaninchen
LD50 (Oral):	5580 mg/kg Ratte
LC50 (Einatmen Dämpfe):	28,1 mg/l/4h Ratte
METHANOL	
STA (Dermal):	300 mg/kg Schätzwert aus Tabelle 3.1.2 von Anhang I der CLP (für die Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemischs verwendeter Wert)
STA (Oral):	100 mg/kg Schätzwert aus Tabelle 3.1.2 von Anhang I der CLP (für die Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemischs verwendeter Wert)
LC50 (Einatmen Dämpfe):	> 87,6 mg/l/4h Ratte
STA (Einatmen Dämpfe):	3 mg/l Schätzwert aus Tabelle 3.1.2 von Anhang I der CLP (für die Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemischs verwendeter Wert)

2-Butoxyethanol	
LD50 (Oral):	1200 mg/kg Meerschweinchen
LC50 (Einatmen Dämpfe):	3 mg/l/4h Ratte
Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, <2% Aromaten	
LD50 (Dermal):	> 5000 mg/kg Kaninchen
LD50 (Oral):	> 5000 mg/kg Ratte
LC50 (Einatmen Dämpfe):	> 5000 mg/m3
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT	
LD50 (Dermal):	> 5000 mg/kg Ratte
LD50 (Oral):	8530 mg/kg Ratte

ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG / -REIZUNG

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE/HAUT

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

KEIMZELLMUTAGENITÄT

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

KARZINOGENITÄT

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

TOLUOL

Von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) in Gruppe 3 eingestuft (nicht als humankanzerogen einstufbar) - (IARC, 1999).

Die US-Umweltschutzbehörde (EPA) stellt fest, dass "die Daten für eine Bewertung des kanzerogenen Potenzials unzureichend sind".

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

STOT - EINMALIGE EXPOSITION

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

STOT - WIEDERHOLTE EXPOSITION

Die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse sind nicht erfüllt

ASPIRATIONSGEFAHR

Toxisch bei Aspiration

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Auf Grundlage der verfügbaren Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potenzieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit Wirkungen auf die menschliche Gesundheit in Bewertung aufgeführt sind.

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

Produkt gemäß guter Arbeitspraxis verwenden. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Die zuständigen Behörden benachrichtigen, falls das Produkt in Gewässer gelangt oder Boden oder Vegetation verunreinigt.

12.1. Toxizität

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, <2% Aromaten

EC50 - Krebstiere **1000 mg/l/48h**

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

TOLUOL

Wasserlöslichkeit **100 - 1000 mg/l**

Schnell abbaubar

METHANOL

Wasserlöslichkeit **1000 - 10000 mg/l**

Schnell abbaubar

METHYLACETAT

Wasserlöslichkeit **243500 mg/l**

Schnell abbaubar

2-Butoxyethanol

Wasserlöslichkeit **1000 - 10000 mg/l**

Schnell abbaubar

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Wasserlöslichkeit	**> 10000 mg/l**
Schnell abbaubar	

12.3. Bioakkumulationspotenzial

TOLUOL

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	**2,73**
BCF	**90**

METHANOL

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	**-0,77**
BCF	**0,2**

METHYLACETAT

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	**0,18**

2-Butoxyethanol

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	**0,81**

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	**1,2**

12.4. Mobilität im Boden

METHYLACETAT

Verteilungskoeffizient: Boden/Wasser	**0,18**

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Auf Grundlage der verfügbaren Daten enthält das Produkt keine PBT- oder vPvB-Stoffe in einem Anteil ≥ 0,1%.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Auf Grundlage der verfügbaren Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potenzieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit Umweltwirkungen in Bewertung aufgeführt sind.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Informationen nicht verfügbar

ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Wenn möglich wiederverwenden. Produktreste sind als gefährlicher Sonderabfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit von Abfällen, die dieses Produkt enthalten, ist gemäß den geltenden Vorschriften zu bewerten.

Die Entsorgung muss über ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen gemäß den nationalen und örtlichen Vorschriften erfolgen.

Der Transport von Abfällen kann den Beschränkungen des ADR unterliegen.

KONTAMINIERTE VERPACKUNGEN

Kontaminierte Verpackungen sind gemäß den nationalen Abfallvorschriften zu verwerten oder zu entsorgen.

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR / RID, IMDG, IATA:	**1993**

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR / RID:	**ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (METHYLACETAT; 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT)**
IMDG:	**FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (METHYL ACETATE; 2-METHOXY-1-METHYLETHYL ACETATE)**
IATA:	**FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (METHYL ACETATE; 2-METHOXY-1-METHYLETHYL ACETATE)**

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR / RID:	Klasse: 3	Gefahrzettel: 3	
IMDG:	Klasse: 3	Gefahrzettel: 3	

IATA: Klasse: 3 Gefahrzettel: 3



14.4. Verpackungsgruppe

ADR / RID, IMDG, IATA: **III**

14.5. Umweltgefahren

ADR / RID: **NEIN**
IMDG: **NEIN**
IATA: **NEIN**

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR / RID:	HIN - Kemler: 30 Sondervorschrift: 274, 601	Begrenzte Mengen: 5 L	Tunnelbeschränkungscode: (D/E)
IMDG:	EMS: F-E, S-E	Begrenzte Mengen: 5 L	
IATA:	Fracht:	Höchstmenge: 220 L	Verpackungsanweisungen: 366
	Passagiere:	Höchstmenge: 60 L	Verpackungsanweisungen: 355
	Sondervorschrift:	A3	

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Information nicht relevant

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seveso-Kategorie - Richtlinie 2012/18/EU: **P5c**

Beschränkungen für das Produkt oder die enthaltenen Stoffe gemäß Anhang XVII der Verordnung (EG) 1907/2006

Produkt
Nummer **3 - 40**
Enthaltener Stoff
Nummer **75**

Verordnung (EU) 2019/1148 - über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe

nicht anwendbar

Stoffe der Kandidatenliste (Art. 59 REACH)

Auf Grundlage der verfügbaren Daten enthält das Produkt keine SVHC in einem Anteil ≥ 0,1%.

Zulassungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH)

Keine

Stoffe, die der Ausfuhrnotifikation gemäß Verordnung (EU) 649/2012 unterliegen:

Keine

Stoffe, die dem Rotterdamer Übereinkommen unterliegen:

Keine

Stoffe, die dem Stockholmer Übereinkommen unterliegen:

Keine

Gesundheitsüberwachung

Arbeitnehmer, die diesem chemischen Arbeitsstoff ausgesetzt sind, müssen sich keiner Gesundheitsüberwachung unterziehen, sofern die verfügbaren Daten der Risikobewertung belegen, dass die Risiken für Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer gering sind und die Richtlinie 98/24/EG eingehalten wird.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für das Gemisch/die in Abschnitt 3 genannten Stoffe wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

Wortlaut der in Abschnitt 2-3 des Datenblatts genannten Gefahrenhinweise (H):

Flam. Liq. 2	Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2
Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 3
Repr. 2	Reproduktionstoxizität, Kategorie 2
Acute Tox. 3	Akute Toxizität, Kategorie 3
STOT SE 1	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 1

Acute Tox. 4	Akute Toxizität, Kategorie 4
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, Kategorie 1
STOT RE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition, Kategorie 2
Eye Irrit. 2	Augenreizung, Kategorie 2
Skin Irrit. 2	Hautreizung, Kategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend, chronische Toxizität, Kategorie 3
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H331	Giftig bei Einatmen.
H370	Schädigt die Organe.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

LEGENDE:

- **ADR**: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
- **ATE**: Schätzwert der akuten Toxizität
- **CAS**: Chemical-Abstracts-Service-Nummer
- **CE50**: Wirksame Konzentration (zur Auslösung einer 50%igen Wirkung)
- **CE**: Kennung in ESIS (Europäisches Archiv der Altstoffe)
- **CLP**: Verordnung (EG) 1272/2008
- **DNEL**: Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
- **EmS**: Notfallplan (Emergency Schedule)
- **GHS**: Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
- **IATA DGR**: Gefahrgutvorschriften der International Air Transport Association
- **IC50**: Immobilisierungskonzentration 50%
- **IMDG**: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
- **IMO**: Internationale Seeschifffahrts-Organisation
- **INDEX**: Kennung in Anhang VI der CLP
- **LC50**: Letale Konzentration 50%
- **LD50**: Letale Dosis 50%
- **OEL**: Arbeitsplatzgrenzwert
- **PBT**: Persistent, bioakkumulierbar und toxisch gemäß REACH-Verordnung
- **PEC**: Abgeschätzte Umweltkonzentration
- **PEL**: Vorhergesagte Expositionshöhe
- **PNEC**: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
- **REACH**: Verordnung (EG) 1907/2006
- **RID**: Ordnung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- **TLV**: Grenzwert
- **TLV CEILING**: Konzentration, die zu keinem Zeitpunkt der beruflichen Exposition überschritten werden darf.
- **TWA**: Zeitgewichteter Mittelwert des Expositionsgrenzwerts
- **TWA STEL**: Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- **VOC**: Flüchtige organische Verbindungen
- **vPvB**: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar gemäß REACH-Verordnung
- **WGK**: Wassergefährdungsklassen (Deutschland).

ALLGEMEINE BIBLIOGRAFIE

1. Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) des Europäischen Parlaments
2. Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) des Europäischen Parlaments
3. Verordnung (EU) 2020/878 (Anhang II der REACH-Verordnung)
4. Verordnung (EG) 790/2009 (I Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
5. Verordnung (EU) 286/2011 (II Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
6. Verordnung (EU) 618/2012 (III Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
7. Verordnung (EU) 487/2013 (IV Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
8. Verordnung (EU) 944/2013 (V Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
9. Verordnung (EU) 605/2014 (VI Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
10. Verordnung (EU) 2015/1221 (VII Atp. CLP) des Europäischen Parlaments
11. Verordnung (EU) 2016/918 (VIII Atp. CLP) des Europäischen Parlaments

12. Verordnung (EU) 2016/1179 (IX Atp. CLP)
13. Verordnung (EU) 2017/776 (X Atp. CLP)
14. Verordnung (EU) 2018/669 (XI Atp. CLP)
15. Verordnung (EU) 2019/521 (XII Atp. CLP)
16. Delegierte Verordnung (EU) 2018/1480 (XIII Atp. CLP)
17. Verordnung (EU) 2019/1148
18. Delegierte Verordnung (EU) 2020/217 (XIV Atp. CLP)
19. Delegierte Verordnung (EU) 2020/1182 (XV Atp. CLP)
20. Delegierte Verordnung (EU) 2021/643 (XVI Atp. CLP)
21. Delegierte Verordnung (EU) 2021/849 (XVII Atp. CLP)
22. Delegierte Verordnung (EU) 2022/692 (XVIII Atp. CLP)

- The Merck Index. - 10th Edition
- Handling Chemical Safety
- INRS - Fiche Toxicologique (toxikologisches Datenblatt)
- Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
- N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7, 1989 Edition
- Website IFA GESTIS
- Website ECHA
- Datenbank der SDB-Muster für Chemikalien - Gesundheitsministerium und ISS (Istituto Superiore di Sanità) - Italien

Hinweis für die Verwender:

Die Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf unserem Kenntnisstand zum Datum der letzten Fassung. Die Verwender müssen die Eignung und Vollständigkeit der Angaben für die jeweilige spezifische Verwendung des Produkts prüfen.

Dieses Dokument darf nicht als Garantie für eine bestimmte Produkteigenschaft angesehen werden.

Die Verwendung dieses Produkts unterliegt nicht unserer direkten Kontrolle; die Verwender müssen daher in eigener Verantwortung die geltenden Gesetze und Vorschriften zu Gesundheit und Sicherheit einhalten. Der Hersteller ist von jeglicher Haftung aus unsachgemäßer Verwendung befreit.

Das zuständige Personal angemessen im Umgang mit chemischen Produkten schulen.

BERECHNUNGSMETHODEN FÜR DIE EINSTUFUNG

Chemische und physikalische Gefahren: Die Einstufung des Produkts ergibt sich aus den Kriterien der CLP-Verordnung, Anhang I, Teil 2. Die Daten zur Bewertung der physikalisch-chemischen Eigenschaften sind in Abschnitt 9 angegeben.

Gesundheitsgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden gemäß Anhang I der CLP, Teil 3, sofern in Abschnitt 11 nicht anders angegeben.

Umweltgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden gemäß Anhang I der CLP, Teil 4, sofern in Abschnitt 12 nicht anders angegeben.

Änderungen gegenüber der vorherigen Überarbeitung:

Folgende Abschnitte wurden geändert: 03 / 08.

Stone+ Übersetzung des offiziellen englischsprachigen Faber-Sicherheitsdatenblatts AS 930 CP (Revision 3, 21/03/2024). Zahlen, Codes, Einstufungen und Grenzwerte wurden unverändert übernommen. Im Zweifels- oder Widerspruchsfall gilt die englischsprachige Quellfassung von Faber Chimica S.r.l.